

C. Lausitzische Nachrichten.

1. Personalnachrichten.

a) Nekrolog.

Am 8. Sept. 1832 starb zu Schwerta, Laubaner Kreises, der dortige Pfarrer, Herr Christoph Gottfried Samuel König, in einem Alter von 65 Jahren 11 Monaten. Geboren war derselbe 1766 den 7. Oct. zu Messersdorf. Sein Vater war Gottfried König, damals Catechet zu Messersdorf. Seine Mutter Marie Friederike Elisabeth geb. Morus, Tochter des Cantor Morus zu Lauban und Schwester des berühmten Theologen D. Morus zu Leipzig. Der Berewigte bezog 1777 das damalige Lyceum zu Lauban unter dem Rektor Göbel, und 1786 die Universität Leipzig, wo er besonders seinen Oheim Morus benutzte, in dessen Hause er auch als Familienglied wohnte. Der frühe Tod desselben im November 1792 berührte den verew. König aufs schmerzlichste und es schwanden dadurch seine schönsten Hoffnungen dahin. Er verließ darauf Leipzig, und war nach einander Hauslehrer zu Schönau bei Guben, zu Gröditz bei Budissin und dann in Budissin selbst bei dem Kammerprokurator Behrnauer. Als sein Vater, nach 25jähriger Verwaltung des Pfarramts zu Schwerta, einen Gehilfen bedurfte, so berief der Kirchenpatron, Herr Adolph Traug. v. Gersdorf auf Messersdorf und Schwerta, den verew. König im Oct. 1798 zum Substituten seines Vaters, was er bis zu dessen Tode, am 18. Oct. 1805, blieb, worauf er das wirkliche Pfarramt erhielt. Verehelicht war er zuerst mit Fr. Margarethe Johanne Sophie geb. Morus, der Tochter des Pastor Morus zu Löpen bei Hof im Baireuthischen. In dieser Ehe ward er Vater von 5 Kindern, wovon 2 Söhne und 2 Töchter noch leben. Im Jahre 1816 verlor er durch den Tod seine erste Gattin, verehelichte sich aber zum zweitenmale 1818 im August mit der Schwester derselben, der jetzigen Witwe, Frau Regine Sophie Dorothee geb. Morus; diese zweite Ehe blieb kinderlos. In Folge eines gefährlichen Falles bei einem Leichenbegängnisse auf dem glattgefrorenen Boden des Kirchhofs fing er seit dem 22. Febr. 1830 an zu